

Jinsil - Die Wahrheit

2Min / Minho x Taemin

Von Clorenz

Kapitel 1: Erst mal nach Hause

TAEMIN

Ich stand vor dem großen Haus, das meine Bandkollegen und ich nun schon seit fast sechs Jahren bewohnten. Es stand am Rande der Stadt. Wir hatten wirklich ein schönes Haus, das vor allem groß, ja, schon fast riesig war! Eine Küche, ein großes Wohnzimmer, drei Badezimmer, ein Übungsraum zum Üben der Tänze, ein Tonstudio, drei Schlafzimmer, eine Abstellkammer und Flur inklusive Treppen. Marmortreppen.

Vor eineinhalb Wochen hatte Onew eine E-Mail von unserem Manager bekommen. Wir hatten die nächsten vier Wochen frei! Und dann haben wir beschlossen die ersten zwei Wochen bei unseren Familien zu verbringen.

Naja, da meine Eltern nicht so viel Zeit für mich hatten und mein großer Bruder längst nicht mehr zu Hause wohnte, war ich eben schon eine halbe Woche früher zurückgekommen. Eigentlich wusste ich zu 100 Prozent, dass weder Onew, Jonghyun, Key noch Minho wieder hier waren.

Key war so froh gewesen mal wieder seine Großmutter besuchen zu können.

Mich hatte unser schwarzer Kleinbus mit den verdunkelten Scheiben hergefahren. Ich ging auf die Haustür zu, holte den Schlüssel aus meiner Umhängetasche und schloss diese auf.

Ich trat in den Flur und sah mich um. Alles stand noch auf dem richtigen Platz. Meinen Koffer stellte ich neben den Schuhschrank und zog mir Schuhe und Jacke (dünne Jacke natürlich, wir haben Mai) aus. Meinen Koffer würde ich später auspacken.

Ich ging in die Küche und sah in den Kühlschrank. Zu Mittag hatte ich nichts gegessen. Und es war bereits 17 Uhr!

Ich fand Reis sowie auch ein wenig Fleisch. Schnell stellte ich Wasser auf und holte gleich eine Pfanne aus dem Schrank. Das Fleisch schnitt ich in kleine Stücke und legte es in die Pfanne. Das Reis warf ich in das bereits kochende Wasser und wartete. Ich hatte zwar schon oft alleine gekocht, doch ich fühlte mich einfach sicherer, wenn Key neben mir stand. Aber er war nicht da.

Ich saß an dem Küchentisch und überlegte, was ich machen könnte, bis meine Hyung's nach Hause kommen würden. Ich könnte im Übungsraum alle Tänze noch mal durchgehen. Oder im Tonstudio etwas aufnehmen.

Jonghyun hatte erst letztens neue DVD's gekauft, weil wir alle unsere Filme mindestens dreimal angeschaut hatten. Daran war der DVD-Abend schuld, den Minho vorgeschlagen hatte. Ja, ich könnte Filme schauen und mich auf der Coach breit machen.

Ich war so in Gedanken versunken, dass ich gar nicht auf den Reis achtete, sodass das Wasser überlief und somit ein schreckliches Geräusch auslöste. Schnell machte ich die Herdplatte aus und nahm die Reisbeutel aus dem Topf. Ich schüttete den Reis in eine Schüssel und dann sah ich nach dem Fleisch, das in Stücken in der Pfanne lag.

Was für ein Glück! Es war nicht angebrannt. Nebenbei hatte ich eine Sauce gemacht, sodass ich den Reis und das Fleisch nicht so essen musste. Ich tat mir etwas von allem auf einen Teller und setzte mich dann wieder an den Tisch.

Nach ungefähr einer halben Stunde war ich fertig und räumte das dreckige Geschirr in die Spülmaschine. Ich nahm meinen Koffer, der immer noch im Flur stand und ging damit hoch in Minho und mein Zimmer. Ja, ich teilte mir mit Minho ein Zimmer. Jonghyun teilte sich mit Key eines das gegenüber von unserem lag und Onew hatte (weil er der älteste und dazu noch der Leader der Band war) das Einzelzimmer.

Ich hatte Glück gehabt, dass ich mir mit Jonghyun kein Zimmer teilen musste, nicht, weil ich ihn nicht mochte, sondern...er war alles andere als ordentlich. Wenn man seine Hälfte des Zimmers mit der von Key verglich, so merkte man, dass es das genaue Gegenteil war.

Ich fing damit an, die noch sauberen Kleidungsstücke in den Schrank zu schichten und die schmutzige Wäsche in den Wäschekorb im Bad zu schmeißen.

Nachdem ich fertig war, ging ich ins Wohnzimmer und legte mich auf die Couch. Ich sah auf die Uhr und beschloss, ein wenig zu schlafen, da es 20.17 Uhr war. Es war ein anstrengender Tag und ich war erschöpft/müde. Ich schloss die Augen und kurz darauf schlief ich ein.

Nachts, ungefähr 6 1/2 Stunden später, 02.45 Uhr

MINHO

Na toll! Stau. Ich stand hier seit gut einer Stunde im Stau. Meine Eltern hatten sich gestern gestritten und ich hasste es, wenn sie das taten. Also wollte ich noch am selben Abend zurück zum Dorm fahren. Ich hatte meine Sachen gepackt, ein Taxi

gerufen und gewartet.

Aber der Grund, warum ich nicht schon gestern im Dorm angekommen war, war, dass der Taxifahrer über SIEBEN Stunden Verspätung hatte! Es war ein Uhr nachts gewesen, als er gekommen ist!

Normalerweise brauchte man von meinem Elternhaus bis zum Dorm mit dem Auto ca. eine Stunde, doch wir waren wegen dem Stau zwei Stunden unterwegs!

Nach zehn Minuten jedoch konnten wir normal weiterfahren. Kurz darauf hielt das Taxi vor unserem Haus. Ich stieg aus, bezahlte, nahm meinen Koffer und schritt sichtlich genervt zur Haustür und schloss diese auf. Ich war sooo geladen! Negativ geladen! Mit Spannung trat ich in den Flur und zog meine Schuhe aus.

Ich stellte sie neben Taemin's und- //Taemin's Schuhe?!// dachte ich mir plötzlich. Natürlich wusste ich, dass der Jüngste von uns genauso wie wir mehrere Paare Schuhe besaß, aber genau die, die Taemin angezogen hatte, als wir zu unseren Familien gefahren sind, standen da. Ich hatte damit gerechnet dass niemand zu Hause war. War unser Maknae etwa schon hier? //Ist etwas passiert, sodass er früher zum Dorm zurückkehren musste?// fragte ich mich.

Leise ging ich ins Wohnzimmer. Dort machte ich die Stehlampe an, weil ich es hasste wenn der ganze Raum beleuchtet war. Ich ging auf die Coach zu und...tatsächlich!

Taemin schlief seelenruhig auf dieser. Bei dem Anblick musste ich schmunzeln. Ich beschloss ihn zu wecken und ihm zu sagen, dass er ins Bett gehen sollte, da er sonst Rückenschmerzen bekommen würde, weil die Coach ja doch etwas härter als die normale Matratze war.

Eine Hand auf Taemin's Schulter gelegt, rüttelte ich ein wenig an dieser. "Hey, Taemin. Wach auf.", sagte ich ruhig. Sofort schlug er die Augen auf und sah mich verschlafen an. "Minho? Was machst du denn hier?", fragte er mich während er sich über die Augen rieb.